

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/BB/PS027

Verantwortliche/r:
Bildungsbüro

Vorlagennummer:
IV/BB/014/2017

Stand der Bearbeitung der Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts 2016 und Beschluss zur weiteren Arbeitsweise des Bildungsrats

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	20.07.2017	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Jugendhilfeausschuss	20.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 51, 511-4, 512

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung zum Stand der Bearbeitung der Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts 2016 dient zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, das vom Bildungsrat in der Sitzung vom 26.06.2017 empfohlene Vorgehen umzusetzen.

II. Begründung

1. Entstehung der Handlungsempfehlungen im Rahmen des Berichts „Bildung in Erlangen 2016“

Der zweite Erlanger Bildungsbericht „Bildung in Erlangen 2016“ wurde partizipativ in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten der Stadtverwaltung und der gesamten Erlanger Bildungslandschaft erstellt. Zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen wurden zu den Bereichen „Frühkindliche Bildung“, „Allgemeinbildende Schulen“, „Übergang Schule-Beruf“ und „Ganztagsbildung“ vier Kompetenzteams gegründet. Die nachfolgende Abbildung stellt den Prozess der Bildungsberichterstattung schematisch dar.

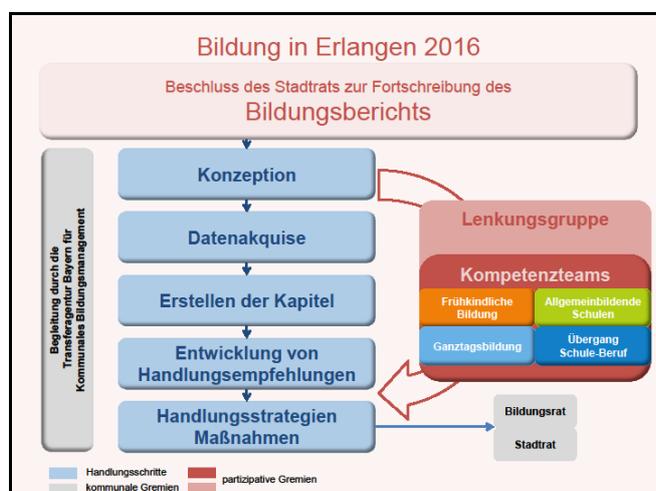


Abbildung 1: Prozess der Bildungsberichterstattung 2016

2. Inhalte der Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen sind als Resultat der Diskussion der erhobenen Daten in den Kompetenzteams zu sehen. Die insgesamt 43 Empfehlungen beziehen sich auf verschiedene Bereiche des Lernens im Lebenslauf (Frühkindliche Bildung: 10; Allgemeinbildende Schulen: 7; Übergang Schule-Beruf und Berufliche Bildung: 11; Universitäre Bildung: 4; Ganztagsbildung: 11), spiegeln teilweise die Meinung nur einzelner Akteure und thematisieren auch Bedarfe, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten des Bildungsbüros bzw. anderer städtischer Ämter liegen. Es besteht zudem nicht die Möglichkeit, alle Handlungsempfehlungen abschließend zu bearbeiten, da diese teilweise auf Bedarfe zielen, die mit langjährigen Entwicklungen im Bildungsbereich verbunden sind und kontinuierlich, Schritt für Schritt anzugehen sind.

3. Tabellarische Darstellung des Bearbeitungsstands der Handlungsempfehlungen aus dem Bildungsbericht 2016

In **Anlage 1** sind die einzelnen Handlungsempfehlungen tabellarisch aufgelistet.

Um den Stand der Bearbeitung der Handlungsempfehlungen zu veranschaulichen, wurden diese, nach dem Ampel-Prinzip in drei Gruppen unterteilt und mit einem entsprechend farbigen Smiley gekennzeichnet. Nebenstehend erfolgt jeweils eine kurze Erklärung bzw. Stellungnahme.

- **Rot** sind die Empfehlungen markiert, die nicht im kommunalen Einflussbereich des Bildungsbüros oder anderer Ämter liegen und nach Rücksprache nicht umgesetzt werden können. Hierzu zählen Empfehlungen, die freie Träger, staatliche Schulen und die Universität betreffen, aber auch Empfehlungen, die darauf zielen verschiedene Haltungen in der Bevölkerung zu verändern. Zudem sind Handlungsempfehlungen, die seit dem Erscheinen des Bildungsberichts bereits überholt sind, dieser Kategorie zugeordnet.
- **Gelb** sind die Empfehlungen markiert, die im Einflussbereich des Bildungsbüros oder anderer Ämter liegen, nach Rücksprache weiter verfolgt werden, jedoch noch nicht umgesetzt bzw. abschließend bearbeitet sind.
- **Grün** sind die Empfehlungen markiert, die vom Bildungsbüro oder von anderen Ämtern bereits aufgegriffen und abschließend bearbeitet sind.

4. Zusammenfassung zum Stand der Bearbeitung der Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts 2016

Die Darstellung des Bearbeitungsstands der Handlungsempfehlungen aus dem Bildungsbericht „Bildung in Erlangen 2016“ zeigt, dass bereits 8 der 43 Handlungsempfehlungen als abschließend bearbeitet gelten können. Sieben Handlungsempfehlungen liegen nicht im kommunalen Handlungsbereich oder sind bereits überholt und werden daher nicht weiter verfolgt.

Zudem sind 28 der 43 Handlungsempfehlungen in Bearbeitung. Teilweise muss deren Umsetzung als langjährige Aufgabe weiter verfolgt werden. Einige Empfehlungen werden im Rahmen folgender Institutionen des Bildungsbüros weiter verfolgt:

- **Fachgruppen des Bildungsrats:** In der 22. Sitzung des Erlanger Bildungsrats am 26.06.2017 wurde die vertiefte Weiterarbeit an verschiedenen Themenbereichen, die auch die dargestellten Handlungsempfehlungen aufgreifen, diskutiert. Durch die Arbeit in Fachgruppen ist es zukünftig möglich, die fachliche Expertise der Mitglieder des Bildungsrats besser einzubeziehen und die Arbeit an den Handlungsempfehlungen weiter voranzutreiben.
- Einige Handlungsempfehlungen werden im Rahmen der **Bildungsberichterstattung** weiter verfolgt.

- Denkbar ist auch, einige Handlungsempfehlungen im Rahmen von **Bildungskonferenzen** zur Diskussion zu stellen, um Lösungsmöglichkeiten im partizipativen Diskurs zu erarbeiten.

Zuletzt ist anzumerken, dass im Rahmen des Bildungsberichts „Bildung in Erlangen 2016“ Handlungsempfehlungen erarbeitet wurden, die allein durch die Politik weiter vorangetrieben werden können. Diese sind:

- Handlungsempfehlung Nr. 11: Die Politik ist aufgefordert sich im Städtetag für die Einstellung männlicher Lehrkräfte, v.a. im Bereich der Grundschule, einzusetzen.
- Handlungsempfehlung Nr. 15: Die Politik ist aufgefordert, entsprechende Akteure darauf hinzuweisen, dass schulische Inhalte mehr auf ihre Anschlussfähigkeit überprüft und ausgerichtet werden.
- Handlungsempfehlung Nr. 42: Die Politik ist aufgefordert, ihren Einfluss in übergeordneten politischen Gremien geltend zu machen, um die finanzielle und personelle Ausstattung der Ganztagschule zu verbessern.

5. Beschluss der Empfehlung des Bildungsrats vom 26.06.2017 zukünftig in themenspezifischen Fachgruppen zu arbeiten.

In der 22. Sitzung des Erlanger Bildungsrats am 26.06.2017 wurden rückblickend die bisherigen Meilensteine seit der Gründung des Bildungsbüros betrachtet, die aktuellen Themenschwerpunkte beschrieben und über die zukünftige Arbeitsweise des Bildungsrats beraten. Der Bildungsrat empfiehlt zukünftig in themenspezifischen Fachgruppen zu arbeiten, um in diesem Rahmen aktuelle Bedarfe aufzugreifen, die bestehenden Handlungsempfehlungen weiterzutragen und neue Empfehlungen zu generieren. Die Ergebnisse der einzelnen Fachgruppen werden in die Sitzungen des Bildungsrats rückgekoppelt.

Anlagen: Tabellarische Darstellung des Bearbeitungsstands der Handlungsempfehlungen aus dem Bildungsbericht 2016

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 20.07.2017

Protokollvermerk:

Die Anlage 1 Tabellarische Darstellung des Bearbeitungsstandes der Handlungsempfehlungen aus dem Bildungsbericht 2016 wird als Farbausdruck verteilt.

Frau Heun vom Bildungsbüro, wird das Ergebnis der Befragung der Kindertagesstätten noch als „fact sheet“ (Datenblatt) den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung stellen.

Das Bildungsbüro soll eine Prioritätenliste für die weitere Bearbeitung vorlegen. Schwerpunkt sollen dabei die Maßnahmen sein, die unmittelbar von der Stadt Erlangen verwirklicht werden können.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung zum Stand der Bearbeitung der Handlungsempfehlungen des Bildungsberichts 2016 dient zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, das vom Bildungsrat in der Sitzung vom 26.06.2017 empfohlene Vorgehen umzusetzen.

mit 12 gegen 0 Stimmen

Pfister
Vorsitzende/r

Haag
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 20.07.2017

Protokollvermerk:

Die Anlage 1 Tabellarische Darstellung des Bearbeitungsstandes der Handlungsempfehlungen aus dem Bildungsbericht 2016 wird als Farbausdruck verteilt.

Frau Heun vom Bildungsbüro, wird das Ergebnis der Befragung der Kindertagesstätten noch als „fact sheet“ (Datenblatt) auch den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung stellen.

Das Bildungsbüro soll eine Prioritätenliste für die weitere Bearbeitung vorlegen. Schwerpunkt sollen dabei die Maßnahmen sein, die unmittelbar von der Stadt Erlangen verwirklicht werden können.

Ergebnis/Beschluss:

Die Vorlage dient zur Kenntnis.

Stimmen

Lanig
Vorsitzende/r

Buchelt
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang